

Entwurf zum schulinternen Lehrplan bei G9 für die Jahrgangsstufe 9 im Fach Deutsch

	Thema des Unterrichtsvorhabens & Lernbereich (Schwerpunkt)	Fachkompetenzen & Lernbereiche (Kernlehrplan) Obligatorische Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit im Fettdruck
1	Berufsorientierung <u>Inhaltsfelder:</u> Texte, Kommunikation, Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Sprache - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel Texte: Schreibprozess:, typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Kommunikation: - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipientin in unterschiedlichen Sprechsituation, Sprechabsichten, Bewerbungsgespräch Medien: - Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte <i>Deutschbuch 9: Kap. 2 („Was will ich werden?“ Berufe erkunden)</i> <u>Vorschlag:</u> KA Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben <u>Umfang:</u> ca. 6 Stunden (70 Minuten)	Rezeption ✓ diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren ✓ gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen ✓ beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten ✓ in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren ✓ beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen ✓ Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktion untersuchen ✓ die Funktionsweisen gängiger Internetformate im Hinblick auf das Informationsspektrum analysieren ✓ die Qualität verschiedener Quellen prüfen ✓ Informationsrecherchen durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1) ✓ themenrelevante Informationen aus Medienangeboten filtern (MKR 2.2) ✓ Informationen, Daten und ihre Quellen erkennen und kritisch bewerten (MKR 2.3) Produktion ✓ Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen ✓ Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe erläutern ✓ Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten ✓ Bewerbungen – auch digital – verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf) ✓ weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehaltes von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen ✓ für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen ✓ Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen ✓ in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen
2	Ein modernes Drama untersuchen (z.B.: „Die Physiker“) <u>Inhaltsfelder:</u> Sprache, Texte, Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Sprache: - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel ♦ Texte:	Rezeption ✓ komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern ✓ in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln. ✓ Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von dramatischen Texten sachgerecht erläutern ✓ in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern

	• Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Drama • Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Drama • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte ♦ Sprache: • Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel ♦ Medien: • Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film) <i>Deutschbuch 9: Kap. 8 „Die Physiker“ – Ein modernes Drama untersuchen)</i> <u>Vorschlag:</u> KA Typ 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren <u>Umfang:</u> ca. 13 Stunden (70 Minuten)	✓ die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern ✓ audiovisuelle Texte analysieren und genretypische Gestaltungsmittel erläutern Produktion ✓ relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen ✓ eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) ✓ eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung planen und verfassen ✓ sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren ✓ Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen ✓ Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe erläutern ✓ zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden ✓ unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen
3	Minne, Love, Amour, ... - Liebeslyrik erschließen und deuten <u>Inhaltsfelder:</u> Sprache, Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Sprache: • Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel ♦ Texte: • Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte <i>Deutschbuch 9: Kap. 7 (Minne, Love, Amour,...- Liebeslyrik erschließen und deuten)</i> <u>Vorschlag:</u> KA Typ 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren <u>Umfang:</u> ca. 12 Stunden (70 Minuten)	Rezeption ✓ komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern ✓ in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln ✓ die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern ✓ zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern ✓ zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motive- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) ✓ unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern ✓ Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweisen und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen Produktion ✓ relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen ✓ eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) ✓ eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung planen und verfassen ✓ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern ✓ sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren ✓ Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen ✓ Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe erläutern ✓ zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden

		✓ Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen ✓ eine Textvorlage medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben
4	Auslaufmodell Mensch? – Über Sachverhalte informieren <u>Inhaltsfelder:</u> Texte, Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> ♦ Texte: ○ Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte ○ Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation ♦ Medien: ○ Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen <i>Deutschbuch 9:</i> Kap. 1 („Auslaufmodell Mensch?“ – Über einen Sachverhalt informieren) <u>Vorschlag:</u> KA Typ 2: Auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen <u>Umfang:</u> ca. 10 Stunden (70 Minuten)	Rezeption ✓ diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren ✓ Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten ✓ dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen und Leseergebnisse synoptisch darstellen ✓ Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktion untersuchen ✓ die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen Produktion ✓ eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen ✓ Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen ✓ Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten ✓ verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, ✓ Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen ✓ auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben
5	Menschen in Beziehungen – Kurzgeschichten erschließen <u>Inhaltsfelder:</u> Sprache, Texte, Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> ♦ Sprache: • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel ♦ Texte: • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Drama • Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Erzählung • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte ♦ Kommunikation: • Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation <i>Deutschbuch 9:</i> Kap. 6 (Menschen in Beziehungen – Kurzgeschichten erschließen)	Rezeption ✓ komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern ✓ in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmen selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln. ✓ Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von dramatischen Texten sachgerecht erläutern ✓ in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern ✓ die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern ✓ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern ✓ in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern Produktion ✓ relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen

	<u>Vorschlag:</u> KA Typ 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren <u>Umfang:</u> ca. 12 Stunden (70 Minuten)	✓ eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) ✓ eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung planen und verfassen ✓ Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen ✓ sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis formulieren ✓ die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen
6	Körperkult und Rollenbilder – Diskutieren und erörtern <u>Inhaltsfelder:</u> Texte, Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> ♦ Texte: ○ Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte ○ Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation ♦ Kommunikation: ○ Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend ○ Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit ○ Gesprächsstrategien <i>Deutschbuch 9:</i> Kap. 3 (Körperkult und Rollenbilder – Diskutieren und erörtern) <u>Vorschlag:</u> Mündlicher Aufgabentyp 3a/b: Sprechakte in Diskussionen und Rollenspielen gestalten und reflektieren Schriftlicher Aufgabentyp 3: eine textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen <u>Umfang:</u> ca. 8 Stunden (70 Minuten)	Rezeption ✓ diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren ✓ Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten ✓ dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen und Leseergebnisse synoptisch darstellen ✓ Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktion untersuchen ✓ Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien beschreiben ✓ für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern Produktion ✓ eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen ✓ Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen ✓ Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten ✓ verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, ✓ Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen ✓ dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren ✓ die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte) untersuchen und verschiedene Rollen übernehmen
7	Sprachgebrauch, Sprachtrends, Sprachkritik – Sprache untersuchen und beurteilen <u>Inhaltsfelder:</u> Sprache, Texte, Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> ♦ Sprache: ○ Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen ○ Sprachgeschichte: Sprachwandel ♦ Texte: ○ Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte	Rezeption ✓ Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern ✓ an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern ✓ die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben ✓ Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten ✓ diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren ✓ dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen und Leseergebnisse synoptisch darstellen ✓ Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktion untersuchen ✓ die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen ✓ Informationen und Daten strukturieren und aufbereiten (MKR 2.2) Produktion

○ Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen ◆ Medien: ○ Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien ○ Medien als Hilfsmittel: Medien als Gestaltungsmittel <i>Deutschbuch 9: Kap. 11 (Sprachgebrauch, Sprachtrends, Sprachkritik – Sprache unter der Lupe)</i> <u>Vorschlag:</u> Mündlicher Aufgabentyp 1a: Arbeitsergebnisse mediengestützt vortragen <u>Umfang:</u> ca. 7 Stunden (70 Minuten)	✓ eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten ✓ eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen ✓ Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten ✓ verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, ✓ Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen ✓ auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben ✓ unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen ✓ digitale Werkzeuge kennen und einsetzen (MKR 1.2) ✓ Medienprodukte planen und präsentieren (MKR 4.1)
Die Reihenfolge und die Anzahl der Unterrichtsvorhaben können variieren. Stand: August 2022	

